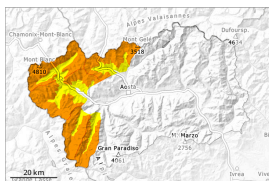


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Mittwoch, den 08.01.2025



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

### Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen in der Nacht störanfällige Triebsschneeansammlungen. Im Tagesverlauf wachsen sie nochmals an. Neu- und Triebsschnee können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an steilen Hängen sowie an Triebsschneehängen.

An sehr steilen Hängen sind kleine und mittlere spontane trockene Lawinen möglich, Vorsicht vor allem entlang der Grenze zu Frankreich.

Altschneeproblem. Diese Gefahrenstellen sind selten und auch für Geübte kaum zu erkennen, Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden zwischen etwa 2700 und 3000 m und im selten befahrenen Tourengelände.

Wummgeräusche sind Zeichen dafür.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Bis Mittwoch fallen oberhalb von rund 2000 m 20 bis 40 cm Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee.

Die ungewöhnlichen Wetterbedingungen führten am Sonntag unterhalb von rund 2500 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit der Abkühlung bildete sich eine Oberflächenkruste.

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Die Zahl der Orte, an denen Lawinen ausgelöst werden können, hat deutlich abgenommen, nicht aber die Größe der Lawinen.

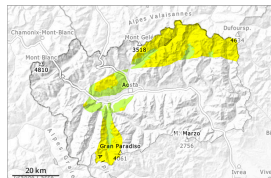
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. An allen Expositionen liegen oberhalb von rund 2000 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

### Tendenz

Mit Neuschnee und Wind nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen zu. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



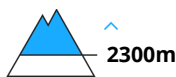
## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, den 08.01.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

### Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen in der Nacht in mittleren und hohen Lagen Tribschneeansammlungen. Im Tagesverlauf wachsen sie etwas an. Die frischen Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie an extrem steilen Hängen. Es sind oberhalb von rund 2500 m einzelne meist kleine trockene Lawinen möglich, v.a. im extremen Steilgelände.

Altschneeproblem. Diese Gefahrenstellen sind selten und auch für Geübte kaum zu erkennen, Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden zwischen etwa 2700 und 3000 m und im selten befahrenen Tourengelände.

Wummgeräusche sind Zeichen dafür.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis Mittwoch fallen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 15 cm Schnee. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee.

An allen Expositionen liegen oberhalb von rund 2000 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Die ungewöhnlichen Wetterbedingungen führten am Sonntag unterhalb von rund 2500 m zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Mit der Abkühlung bildete sich eine Oberflächenkruste.

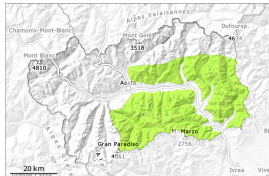
Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Die Zahl der Orte, an denen Lawinen ausgelöst werden können, hat deutlich abgenommen, nicht aber die Größe der Lawinen.

### Tendenz

Wind und Neuschnee: Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Mittwoch, den 08.01.2025



Triebschnee



2300m

Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände in mittleren und hohen Lagen.

V.a. in mittleren und hohen Lagen entstehen meist dünne Trieb Schneeansammlungen. Vorsicht an extrem steilen Hängen, besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden, vor allem in den an die Gefahrenstufe 2, "mäßig" angrenzenden Gebieten. In diesen Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis Mittwoch fallen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch weniger.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. An allen Expositionen liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Unterhalb von rund 1900 m liegt für Schneesport zu wenig Schnee. An steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m liegt wenig Schnee. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

## Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

